



Gothaer Euro-Rent

Jahresbericht zum 30.09.2020

Inhalt

Ihre Partner	3
Tätigkeitsbericht	4
Vermögensübersicht	7
Vermögensaufstellung	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind	10
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	11
Entwicklungsrechnung	12
Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre	13
Verwendungsrechnung	14
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	15
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	18

Ihre Partner

Kapitalverwaltungsgesellschaft	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf E-Mail: info@inka-kag.de Internet: www.inka-kag.de	Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 5.000 TEUR Haftendes Eigenkapital: 44.000.000,00 EUR (Stand: 31.12.2019)
Aufsichtsrat	Gerald Noltsch (Vorsitzender) Head of HSBC Securities Services Germany, Düsseldorf Dr. Michael Böhm Geschäftsführer der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Düsseldorf Prof. Dr. Alexander Kempf Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Finanzierungslehre der Universität zu Köln, Köln Rafael Moral Santiago Global Head of Strategic Business Development and Strategy Management, HSBC Bank plc, London Thomas Runge Vorstand & Chief Operating Officer (COO) der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf Holger Thomas Wessling Mitglied des Vorstandes der Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf	
Geschäftsführer	Sabine Sander Urs Walbrecht Dr. Thorsten Warnt	
Gesellschafter	HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Düsseldorf	
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 91.423.896,95 Euro modifiziert verfügbare haftende Eigenmittel: 2.496.340.492,67 Euro (Stand: 31.12.2019)	
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Str. 19, 40227 Düsseldorf	
Fondsmanager	Gothaer Asset Management AG, Gothaer Allee 1, 50969 Köln	
Sonstige Angaben	WKN: 847109 ISIN: DE0008471095	

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht des Fonds Gothaer Euro-Rent für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 vor.

Das Portfoliomanagement des Fonds ist von der Kapitalverwaltungsgesellschaft seit Fondsauflegung an die Gothaer Asset Management AG, Köln, ausgelagert.

Das Anlageziel des Fonds ist ausgerichtet auf die Vermögensbildung. In einem Anleger-Portfolio kann er die Rolle eines Basisinvestments einnehmen. Der Fonds investiert überwiegend in verzinsliche Wertpapiere (Staatsanleihen, Regionen, Pfandbriefe und Agencies (Anleihen von Sonderinstituten)) von Ausstellern mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (sobald das Vereinigte Königreich nicht mehr EU-Mitgliedstaat bzw. EWR-Mitgliedstaat ist). Darüber hinaus kann in verzinsliche Wertpapiere anderer ausländischer Aussteller, Rentenindexzertifikate, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben und Derivate investiert werden. Anlagen in Aktien und Indexzertifikate auf allgemein anerkannte Aktienindizes sind auf 25 % des Wertes des Fonds beschränkt. Derivate können zu Absicherungs-, Portfoliosteuerungszwecken und zur Erzielung von Zusatzerträgen eingesetzt werden.

Der Fonds ist an keine Benchmark gebunden. Je nach Marktlage kann er sowohl zyklisch als auch antizyklisch handeln.

Zum Berichtsstichtag besteht folgende Asset Allocation:

	Tageswert EUR	Tageswert % FV
Anleihen	21.569.369,09	96,39 %
Derivate	-68.320,00	-0,31 %
Forderungen	215.356,71	0,96 %
Bankguthaben	718.335,61	3,21 %
Verbindlichkeiten	-58.576,51	-0,26 %
Summe	22.376.164,90	100,00 %

Die größten Einzelpositionen im Portfolio (gemessen am Tageswert in Euro) sind zum Berichtsstichtag:

Bezeichnung	Tageswert % FV
5,7500 % Italien B.T.P. v.02-33	5,52 %
4,5000 % Italien B.T.P. v.10-26	5,46 %
1,2500 % Italien B.T.P. v.16-26	4,70 %
1,5000 % SNCF Réseau MTN v.16-37	4,25 %
1,0000 % ABN AMRO Hyp.-Pfe v.16-31 MTN	4,03 %

Der Berichtszeitraum war geprägt durch einige Richtungswechsel an den Kapitalmärkten. Vom 4. Quartal 2019 bis Mitte Februar 2020 setzte sich - unterstützt durch die expansive Geldpolitik der Notenbanken - die positive Markt-

stimmung aus den Sommermonaten 2019 fort. Durch die verbesserte Nachrichtenlage beim US-China Handelsstreit und dem Brexit, wo in beiden Fällen aufkeimende Hoffnung auf einen „Deal“ die Marktstimmung und Risikoneigung der Anleger beflügelten, konnte die Bundrendite von -0,70% auf -0,15% steigen.

Aufgrund der Ausbreitung des Covid-19 Virus änderte sich die Situation ab Mitte Februar abrupt. Bis Mitte Februar hoffte man noch, dass sich das Covid-19 Virus nur auf China begrenzen würde. Doch mit dem scharfen Anstieg der Neuansteckungen in Südkorea, der Ausbreitung des Virus in Europa und Nachrichten über Fälle in Afrika und Amerika nahmen die Sorgen vor einer globalen Pandemie zu. Auf die exponentiell ansteigenden Infektionsfälle im März in der gesamten Welt reagierte die Politik mit weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens, was zu einer Vollbremsung der wirtschaftlichen Aktivitäten führte. Eine globale tiefe Rezession in 2020 wurde sofort an den Kapitalmärkten eingepreist. Negative Folgen für das Wirtschaftswachstum sowie große Fiskalpakete der nationalen Regierungen als Reaktion stellten die Verschuldungsgrade und Haushaltsdefizite einiger Länder infrage. Vor allem italienische Renditen (BTPs) stiegen infolge dessen in der Spitze bis auf knapp 3%. Aber auch Staatsanleihen anderer Länder konnten sich steigenden Renditen nicht entgegenstellen. Die Bundrenditen stiegen in diesem Umfeld um 80 Basispunkte auf -0,1%. Durch die Ankündigung eines „Pandemic Emergency Purchase Programme“ (PEPP) seitens der EZB beruhigte sich die Situation an den Rentenmärkten und die Spreads engten sich wieder ein. Auch das Aussetzen der Maastricht-Kriterien und der EU-Wiederaufbaufonds half dazu bei. Diese zügigen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen in einem nie gesehenen Ausmaß sowie eine sukzessive Wiederbelebung des öffentlichen Lebens führten zu einer rasanten Kehrtwende.

Die Duration des Rentenportfolios wurde aktiv gesteuert, überwiegend durch den Einsatz von Bund-Futures. Dadurch konnte das Zinsänderungsrisiko schnell den Marktgegebenheiten angepasst werden. Im März wurde zudem das Exposure in Spanien reduziert, da das Land extrem von exponentiell steigenden Corona-Zahlen und dem Lockdown gebeutelt war und sich dieses in steigenden Spreads bemerkbar machte. In der zweiten Phase mit PEPP, EU-Wiederaufbaufonds und der Wiederbelebung der Wirtschaft wurde die Duration erhöht, um an den fallenden Zinsen zu partizipieren. Ebenso wurde selektiv an Primärmarktmissionen teilgenommen. Nach einer starken Spread-Rallye bis in den Herbst wurde eine neutrale Positionierung in der Peripherie eingenommen.

Tätigkeitsbericht

Grundsätzlich berücksichtigt das Fondsmanagement bei seinen Überlegungen und Analysen der Investmentideen sowie der Portfoliokonstruktion eine Vielzahl von Informationen und Faktoren. Ziel ist es eine möglichst umfassende Einschätzung zu Risiken und Renditepotenzialen zu erhalten. Erste ESG-Kriterien wurden in Form von Ausschlusskriterien bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr implementiert. Beim Erwerb von Unternehmen in Staatsbesitz oder in Staatsgarantie reduziert sich das Anlageuniversum um Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit ausgerichtet ist auf konventionelle Waffen (Umsatz größer 10 %) geächtete Waffen (Streubomben, Landminen, etc.), ABC-Waffen und Kraftwerkskohle (Förderung bzw. Verstromung größer 30 % des Umsatzes oder Kohlereserven größer 1 Mrd. Tonnen).

Des Weiteren wurden Unternehmen ausgeschlossen, die gegen die internationalen Normen United Nations Global Compact (weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung), International Labor Organization Conventions (UNO-Sonderorganisation für internationale Arbeits- und Sozialstandards) und UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) verstoßen haben.

Bei Staatsanleihen findet im Gothaer Euro-Rent das Gothaer Nachhaltigkeitskonzept für Staaten Anwendung. Während Unternehmen einen konkreten Geschäftszweck verfolgen, ist staatliches Handeln wesentlich vielfältiger und kann stark variieren. Aus diesem Grund sieht das Konzept keine kategorischen Ausschlüsse auf Ebene von Einzelkriterien vor. Stattdessen wurde ein Gothaer ESG Staaten Index entwickelt, in dessen Berechnung die wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien, wie z.B. Klimaschutz, Kinderarbeit, Ungleichheit der Geschlechter, Rechtsstaatlichkeit und Korruption, einfließen. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes wurden die drei Nachhaltigkeitsbereiche Umwelt, Soziales und Staats-/ Unternehmensführung nahezu gleichgewichtet.

Das Ranking innerhalb des Gothaer ESG Staaten Indexes lässt eine Aussage über die Nachhaltigkeit der einzelnen Staaten zu und wird in ein Notensystem überführt. Staaten mit guten Noten sind ohne Einschränkungen für Investments zugelassen. Staaten mit einer schlechten Note bedürfen einer tiefergehenden Nachhaltigkeitsanalyse und einer schriftlichen Begründung des Portfoliomanagements. Staaten mit einer sehr schlechten Note sind für Investments nicht zugelassen. Die Noten werden auf Staatsanleihen und staatsnahe Emittenten angewendet. Wenn bei staatsnahen Emittenten, wie z.B. Bundesländer oder Regionen, eine Einzelfallbetrachtung möglich und sinnvoll ist, wird diese angestrebt.

Neben den Ergebnissen des Gothaer ESG Staaten Indexes werden die ESG Government Reports von MSCI ESG Research für die ESG-Analyse herangezogen (u.a. MSCI

ESG Rating, Rating Trend und die globale Rating-Verteilung) und bei der Investmententscheidung berücksichtigt. Die Investitionsentscheidung wird vom Fondsmanagement dokumentiert.

Der Fonds erzielte im Geschäftsjahr eine Performance in Höhe von 0,10 %.

Die durchschnittliche Volatilität des Fonds lag im Geschäftsjahr bei 4,71 %.

Im Berichtszeitraum wurde ein saldiertes Veräußerungsergebnis in Höhe von 659.787,48 Euro realisiert. Dieses ergibt sich aus realisierten Veräußerungsgewinnen in Höhe von 866.707,10 Euro sowie aus realisierten Veräußerungsverlusten in Höhe von 206.919,62 Euro. Das Veräußerungsergebnis ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Renten sowie Futures und Forwards zurückzuführen.

Die im Folgenden dargestellten Faktoren beeinflussen die Wertentwicklung des Sondervermögens und umfassen jeweils auch die in der aktuellen Marktlage gegebenen Auswirkungen i.Z.m. der Covid-19 Pandemie.

Renten- und Zinsderivate sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zum Berichtsstichtag sind alle Renten im Bestand festverzinslich. Eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus führt zu Kursverlusten, umgekehrt steigen Anleihen im Wert, wenn das allgemeine Zinsniveau sinkt. Dieser Effekt ist umso ausgeprägter, je länger die Laufzeit einer Anleihe ist.

Anleihen unterliegen darüber hinaus dem Bonitäts- bzw. Adressenausfallrisiko. Adressenausfallrisiken beschreiben das Risiko, dass durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten Verluste für den Fonds entstehen können.

Derivate können zu einer wesentlich höheren Schwankung des Anteilpreises führen als der unmittelbare Erwerb der Basiswerte.

Ausblick

Auf den starken Wachstumseinbruch im 1. Halbjahr 2020 folgte im dritten Quartal beiderseits des Atlantiks eine dynamische Wirtschaftserholung. Diese startete aber von einem niedrigen Niveau aus und erfasste bislang nicht alle Sektoren: Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe, Flugverkehr, Kultur- und Freizeitgewerbe werden weiterhin durch die Pandemie gehemmt. Zudem drohen die erneut stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen bzw. die hiervon ausgelösten lokalen Eindämmungsmaßnahmen die wirtschaftliche Erholung der Sommermonate im 4. Quartal auszubremsen. Zusätzliche Risiken zum Jahreswechsel stellen die US-Präsidentenwahl und das Ende der Brexit-Übergangsfrist dar. Eine vollständige Normalisierung ist frühestens im 2. Quartal 2021 vorstellbar – sofern bis

Tätigkeitsbericht

dahin ein wirksamer und sicherer Impfstoff verfügbar ist. Im Euroraum dürfte die Wirtschaftsleistung daher erst Mitte 2022 wieder ihr Vor-Corona-Niveau erreichen, ohne dass es dabei zu einer nennenswerten Inflationsbescheinigung kommt.

Die Notenbanken dürften vor diesem Hintergrund ihren ultra-expansiven Kurs für eine längere Zeit beibehalten. Der Spielraum für schnell steigende Zinsen beiderseits des Atlantiks bleibt damit zunächst begrenzt.

Die Anlagestrategie des Fonds wird im neuen Geschäftsjahr unverändert fortgesetzt. Das Fondsmanagement wird auf Zins- und Spreadbewegungen - u.a. auch durch den Einsatz von Derivaten - flexibel reagieren und in Abhängigkeit der Markteinschätzung die Gewichtung der Sub-Anlageklassen und Länder im Gothaer Euro-Rent aktiv steuern.

Mit Aufkommen des Coronavirus zunächst in China, der sich nun aber weltweit ausgebreitet hat, ist bereits heute klar, dass sich dies negativ auf Wachstum und Beschäftigung auswirken wird. Unklar ist, wie groß die Schäden und Einbußen sein werden, denn niemand kann exakt die Geschwindigkeit und Art der Ausbreitung der Pandemie prognostizieren. Für das gesamte Jahr 2020 sowie das kommende Jahr 2021 sind Belastungen durch volatile Marktverhältnisse und exogene Faktoren und damit Auswirkungen auf die Entwicklung des Fonds nicht auszuschließen.

Anmerkungen

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen oder Rücknahmeabschlägen.

WIR WEISEN DARAUF HIN, DASS DIE HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG DES FONDS KEINE PROGNOSE FÜR DIE ZUKUNFT ERMÖGLICHT.

Im Berichtszeitraum wurden keine Transaktionen für Rechnung des Fonds über Broker ausgeführt, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände	22.434.741,41	100,26
1. Aktien	0,00	0,00
2. Anleihen	21.569.369,09	96,39
Regierungsanleihen	8.151.789,31	36,43
Gedekte Schuldverschreibungen	4.422.767,18	19,77
Gebietskörperschaften	2.332.954,86	10,43
Agency	2.289.315,22	10,23
Anleihen ausländischer Regierungen	1.661.570,67	7,43
Transportwesen	1.058.899,41	4,73
Staatlich garantierte Anlagen	997.214,57	4,46
Anleihen supranationaler Organisationen	654.857,87	2,93
3. Derivate	-68.320,00	-0,31
Zins-Derivate	-68.320,00	-0,31
4. Forderungen	215.356,71	0,96
5. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	0,00	0,00
6. Bankguthaben	718.335,61	3,21
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Verbindlichkeiten	-58.576,51	-0,26
Sonstige Verbindlichkeiten	-58.576,51	-0,26
III. Fondsvermögen	22.376.164,90	100,00*)

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere								19.704.520,09	88,06
Verzinsliche Wertpapiere									
Euro								19.704.520,09	88,06
0,1250 % Lettland MTN v.20-23	XS2156474392		EUR	800.000	800.000	- %	100,988	807.900,00	3,61
0,1250 % SID Banka v.20-25	XS2194917949		EUR	300.000	300.000	- %	100,734	302.202,00	1,35
0,3750 % Sp.Bk.1 Bol. Hyp.-Pfe 16-23 MTN	XS1377237869		EUR	500.000	-	- %	102,036	510.177,65	2,28
0,4500 % Swedbk.Hyp. Hyp.-Pfe 18-23 MTN	XS1778322351		EUR	500.000	-	- %	102,660	513.299,83	2,29
0,5000 % Österreich MTN v.19-29	AT0000A269M8		EUR	200.000	200.000	- %	108,082	216.164,45	0,97
0,6250 % BPCE Hyp.-Pfe v.19-27 MTN	FR0013403862		EUR	800.000	-	- %	106,760	854.083,50	3,82
0,6250 % China Dev.Bk. MTN v.18-22	XS1917947613		EUR	800.000	-	- %	101,060	808.480,00	3,61
0,6250 % NRW LSA R.1416	DE000NRW0JQ3		EUR	800.000	-	200.000 %	108,917	871.332,61	3,89
0,7000 % Portugal v.20-27	PTOTEMOE0035		EUR	500.000	500.000	- %	105,220	526.100,00	2,35
0,7500 % Dt.Bahn Fin. MTN v.20-35	XS2102380776		EUR	500.000	500.000	- %	102,716	513.577,67	2,30
0,8750 % EFSF MTN v.17-27	EU000A1G0DY0		EUR	600.000	-	- %	109,143	654.857,87	2,93
0,8750 % ING Bk. Hyp.-Pfe 18-28 MTN	XS1805257265		EUR	500.000	-	- %	109,071	545.356,55	2,44
0,8750 % RABOBK Hyp.-Pfe v.19-29 MTN	XS1944327631		EUR	500.000	-	- %	109,783	548.913,25	2,45
1,0000 % ABN AMRO Hyp.-Pfe v.16-31 MTN	XS1394791492		EUR	800.000	-	- %	112,740	901.917,33	4,03
1,0000 % C.Fran.Fin.Local Pfe 18-28 MTN	FR0013330693		EUR	500.000	-	- %	109,804	549.019,07	2,45
1,1250 % Dt.Bahn Fin. MTN v.19-28	XS1936139770		EUR	500.000	-	- %	109,064	545.321,74	2,44
1,2500 % Italien B.T.P. v.16-26	IT0005210650		EUR	1.000.000	-	- %	105,110	1.051.098,97	4,70
1,3750 % Lettland MTN v.16-36	XS1409726731		EUR	200.000	-	300.000 %	118,560	237.120,00	1,06
1,5000 % SNCF Réseau MTN v.16-37	XS1388864503		EUR	800.000	-	- %	118,998	951.985,22	4,25
1,7000 % Soc.d.G.Paris MTN v.19-50	FR0013422383		EUR	500.000	-	500.000 %	130,484	652.422,25	2,92
2,1250 % Litauen MTN v.15-35	XS1310032260		EUR	500.000	-	- %	128,752	643.758,33	2,88
2,4000 % Irland Trea. v.14-30	IE00BJ38CR43		EUR	500.000	-	300.000 %	125,437	627.185,00	2,80
2,8750 % Portugal v.15-25	PTOTEKOE0011		EUR	600.000	-	- %	115,713	694.278,00	3,10
3,0000 % ÖBB-Infrastr. MTN v.13-33	XS0984087204		EUR	500.000	-	- %	139,003	695.012,57	3,11
3,3500 % Italien B.T.P. v.18-35	IT0005358806		EUR	600.000	-	- %	128,749	772.495,76	3,45
3,3750 % Polen MTN v.12-24	XS0841073793		EUR	500.000	-	- %	113,451	567.255,00	2,54
3,8750 % Rumänien MTN v.15-35	XS1313004928		EUR	500.000	-	- %	113,503	567.516,67	2,54
4,5000 % Italien B.T.P. v.10-26	IT0004644735		EUR	1.000.000	-	- %	122,284	1.222.836,66	5,46
4,8000 % Spanien v.08-24	ES00000121G2		EUR	100.000	-	- %	117,429	117.429,07	0,52
5,7500 % Italien B.T.P. v.02-33	IT0003256820		EUR	800.000	-	- %	154,428	1.235.423,07	5,52
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								1.864.849,00	8,33
Verzinsliche Wertpapiere									
Euro								1.864.849,00	8,33
0,9500 % ADIF-Alta Veloci. v.19-27	ES0200002048		EUR	500.000	-	- %	105,770	528.850,00	2,36
2,7500 % Mexiko MTN v.13-23	XS0916766057		EUR	500.000	-	- %	105,360	526.799,00	2,35
5,1500 % Aragón v.14-37	ES0000107450		EUR	500.000	-	- %	161,840	809.200,00	3,62

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 30.09.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Summe Wertpapiervermögen								21.569.369,09	96,39
Derivate								-68.320,00	-0,31
Zins-Derivate									
Zinsterminkontrakte								-68.320,00	-0,31
EURO-BUND-FUTURE 12/20		EUREX	STK	-1.200.000		EUR		-29.420,00	-0,13
LONG EURO-BTP-FUT.12/20		EUREX	STK	-1.000.000		EUR		-38.900,00	-0,17
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								718.335,61	3,21
Bankguthaben								718.335,61	3,21
EUR-Guthaben bei:									
Verwahrstelle									
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG			EUR	718.314,37		%	100,000	718.314,37	3,21
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen									
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG			GBP	19,44		%	100,000	21,24	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände								215.356,71	0,96
Zinsansprüche			EUR	146.718,56				146.718,56	0,66
Forderungen aus schwebenden Geschäften			EUR	318,15				318,15	0,00
Geleistete Variation Margin			EUR	68.320,00				68.320,00	0,31
Sonstige Verbindlichkeiten								-58.576,51	-0,26
Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften			EUR	-33.835,66				-33.835,66	-0,15
Kostenabgrenzungen			EUR	-24.740,85				-24.740,85	-0,11
Fondsvermögen							EUR	22.376.164,90	100,00*
Anteilwert							EUR	63,62	
Umlaufende Anteile							STK	351.738,96	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
Alle Vermögenswerte: Kurse bzw. Marktsätze per 30.09.2020 oder letztbekannte.

Devisenkurs(e) bzw. Konversionsfaktor(en) (in Mengennotiz) per 30.09.2020		
Englische Pfund	(GBP)	0,91520 = 1 (EUR)

Marktschlüssel

b) Terminbörsen

EUREX Frankfurt/Zürich - Eurex (Eurex DE/Eurex Zürich)

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden. Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind ohne Umsatzzahlen in der „Vermögensaufstellung“ und in den „Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen“ enthalten.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
Euro				
0,8750 % KommuneKredit MTN v.16-36	XS1511904564	EUR	-	500.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
Euro				
1,9500 % Spanien v.15-30	ES00000127A2	EUR	-	1.000.000
4,0250 % Junta Galicia v.05-35	ES0001352246	EUR	-	500.000

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)		
Terminkontrakte		
Zinsterminkontrakte		
Verkaufte Kontrakte	EUR	15.404
Basiswerte: (EURO-BUND-FUTURE 03/20, EURO-BUND-FUTURE 06/20, EURO-BUND-FUTURE 09/20, LONG EURO-BTP-FUT. 03/20, LONG EURO-BTP-FUT. 06/20, LONG EURO-BTP-FUT. 09/20)		

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich)

	EUR
	insgesamt
Anteile im Umlauf	351.738,96
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	13.417,17
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	364.155,63
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-4.997,91
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	0,00
10. Sonstige Erträge	0,00
Summe der Erträge	372.574,89
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-202.172,31
3. Verwahrstellenvergütung	-9.423,26
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-10.528,70
5. Sonstige Aufwendungen	-3.362,65
Summe der Aufwendungen	-225.486,92
III. Ordentlicher Nettoertrag	147.087,97
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	866.707,10
2. Realisierte Verluste	-206.919,62
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	659.787,48
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	806.875,45
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-846.192,84
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-63.991,74
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-910.184,58
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-103.309,13

Entwicklungsrechnung

		EUR
		insgesamt
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		23.920.173,63
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-203.699,99
2. Zwischenausschüttungen		0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		-1.251.441,77
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	3.371.917,55	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-4.623.359,32	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		14.442,16
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		-103.309,13
davon nicht realisierte Gewinne	-846.192,84	
davon nicht realisierte Verluste	-63.991,74	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		22.376.164,90

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	30.09.2017	30.09.2018	30.09.2019	30.09.2020
Vermögen in Tsd. EUR	23.884	23.850	23.920	22.376
Anteilwert in EUR	60,21	58,60	64,12	63,62

Verwendungsrechnung

		EUR	EUR
		insgesamt	pro Anteil
Anteile im Umlauf	351.738,96		
I. Für die Ausschüttung verfügbar		2.244.823,39	6,38
1. Vortrag aus dem Vorjahr		1.437.947,94	4,09
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		806.875,45	2,29
3. Zuführung aus dem Sondervermögen		0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		2.209.649,49	6,28
1. Der Wiederanlage zugeführt		0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung		2.209.649,49	6,28
III. Gesamtausschüttung		35.173,90	0,10
1. Zwischenausschüttung		0,00	0,00
2. Endausschüttung		35.173,90	0,10

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	3.579.340,00
---	-----	--------------

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen		96,39 %
--	--	---------

Bestand der Derivate am Fondsvermögen		-0,31 %
---------------------------------------	--	---------

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	-1,41 %
größter potenzieller Risikobetrag	-3,14 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	-2,13 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Die Risikomessung erfolgte im qualifizierten Ansatz durch die Berechnung des Value at Risk (VaR) über das Verfahren der historischen Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

Das Value at Risk (VaR) wurde auf einer effektiven Historie von 500 Handelstagen mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer unterstellten Haltedauer von 10 Werktagen berechnet.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte	1,18
--	------

Die Angabe zum Leverage stellt einen Faktor dar.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Index	Gewicht
iBoxx Euro Sovereign Overall TR	100,00 %

Sonstige Angaben

Anteilwert (EUR)	63,62
------------------	-------

Umlaufende Anteile (STK)	351.738,96
--------------------------	------------

Angaben zum Bewertungsverfahren gemäß §§ 26-31 und 34 KARBV

Das im Folgenden dargestellte Vorgehen bei der Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens findet auch in Zeiten ggf. auftretender Marktverwerfungen i.Z.m. den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie Anwendung. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Alle Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder einem anderem organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden mit dem zuletzt verfügbaren Preis bewertet, der aufgrund von fest definierten Kriterien als handelbar eingestuft werden kann und der eine verlässliche Bewertung sicherstellt (§§ 27, 34 KARBV).

Die verwendeten Preise sind Börsenpreise, Notierungen auf anerkannten Informationssystemen oder Kurse aus emittentenunabhängigen Bewertungssystemen (§§ 28, 34 KARBV). Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem zuletzt verfügbaren veröffentlichten Rücknahmekurs der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen, kündbare Festgelder zum Verkehrswert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§§ 29, 34 KARBV). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum letzten gehandelten Preis gemäß festgelegtem Bewertungszeitpunkt (Vortag oder gleichtäglich).

Vermögensgegenstände, die nicht zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die keine handelbaren Kurse festgestellt werden können, werden mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertet. Ist keine Bewertung auf Basis von Modellen möglich, erfolgt eine Bewertung durch andere geeignete Verfahren zur Preisfeststellung (§§ 28, 34 KARBV). Andere geeignete Verfahren kann die Verwendung eines von einem Dritten ermittelten Preises sein und unterliegt einer Plausibilitätsprüfung durch die KVG.

Optionen und Futures, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einem organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils verfügbaren handelbaren Kurs (Settlementpreis der jeweiligen Börse), der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandserstattungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung in wesentlichem Umfang (mehr als 10 %).

Transaktionskosten	EUR	628,86
---------------------------	------------	---------------

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Gesamtkostenquote (ohne Performancefee und Transaktionskosten)	1,02 %
---	---------------

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen sowie Zusammensetzung der Verwaltungsvergütung

Die Verwaltungsvergütung setzt sich wie folgt zusammen		
Verwaltungsvergütung KVG	EUR	-18.678,98
Basisvergütung Asset Manager	EUR	-43.950,47
Performanceabhängige Vergütung Asset Manager	EUR	0,00
Vertriebs- und Bestandsprovisionen (gezahlt)	EUR	-139.542,86

Wesentliche sonstige Aufwendungen		
Deutsche Performance Gesellschaft	EUR	-2.517,22

Angaben zur Vergütung gemäß § 101 KAGB

Die nachfolgenden Informationen - insbesondere die Vergütung und deren Aufteilung sowie die Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter - basieren auf dem Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31. Dezember 2019 betreffend das Geschäftsjahr 2019.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 gezahlten Vergütungen beträgt 27,9 Mio. EUR (nachfolgend „Gesamtsumme“) und verteilt sich auf 294 Mitarbeiter. Die Zahl der Begünstigten entspricht der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 festgestellten durchschnittlichen Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Hiervon entfallen 25,9 Mio. EUR auf feste und 1,9 Mio. EUR auf variable Vergütungen. Die Grundlage der ermittelten Vergütungen bildet der in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergelegte Personalaufwand. Der Personalaufwand beinhaltet neben den an die Mitarbeiter gezahlten fixen und variablen Vergütungen (einschließlich individuell versteuerte Sachzuwendungen wie z.B. Dienstwagen) auch folgende - exemplarisch genannte - Komponenten, die zur festen Vergütung gezahlt werden: Beiträge zum BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., laufende Ruhegeldzahlungen und Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Aus dem Sondervermögen wurden keine direkten Beträge, auch nicht als Carried Interest, an Mitarbeiter gezahlt.

Die Vergütung der Geschäftsleiter im Sinne von § 1 Abs. 19 Nr. 15 KAGB betrug 1,0 Mio. EUR, die Vergütung von Mitarbeitern oder anderen Beschäftigten, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder der von ihr verwalteten Investmentvermögen auswirkt (nachfolgend „Risikoträger“) betrug 2,6 Mio. EUR, die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter mit Kontrollfunktionen 1,9 Mio. EUR und die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter, die eine Gesamtvergütung erhalten, auf Grund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Führungskräfte und Risikoträger, betrug 17,1 Mio. EUR. Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.

Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen, wobei der Anteil der festen Komponente an der Gesamtvergütung jeweils genügend hoch ist, um eine flexible Politik bezüglich der variablen Komponente uneingeschränkt zu gewährleisten. Bei Tarifangestellten richtet sich die feste Vergütung nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag. Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter sind so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zur Eingehung von Risiken setzen, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von HSBC INKA verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind. Die Festlegung der variablen Vergütungskomponenten orientiert sich dabei an der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit des Mitarbeiters sowie an berücksichtigungswürdigen Leistungen des identifizierten Mitarbeiters im vergangenen Jahr. Kein Kriterium ist die Wertentwicklung eines oder mehrerer bestimmter Investmentvermögen. Hierdurch wird eine Belohnung eines einzelnen Mitarbeiters zur Eingehung von Risiken, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von der Gesellschaft verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind, auch und gerade im Hinblick auf die variable Vergütung eines Mitarbeiters ausgeschlossen.

Die variable Vergütungskomponente setzt sich aus einem Cash-Anteil und einem Anteil unbarer Instrumente, namentlich aus Anteilen an der Konzernmutter, der HSBC Holdings plc., zusammen. Das Verhältnis von Cash-Anteil und Anteil an unbaren Instrumenten wird dabei jeweils in Abhängigkeit von der Gesamthöhe der variablen Vergütung bestimmt. Ein wesentlicher Anteil der variablen Vergütungskomponente wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zugeteilt.

Die jährliche Prüfung der Vergütungspolitik der Gesellschaft durch ihren Aufsichtsrat ergab keinen wesentlichen Änderungsbedarf. Bei der jährlichen Prüfung der Umsetzung der Vergütungspolitik durch die Interne Revision der Gesellschaft wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Vergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Die Auslagerungsunternehmen haben keine Informationen veröffentlicht bzw. bereitgestellt.

Düsseldorf, den 16.11.2020

Internationale
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Gothaer Euro-Rent – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresbericht“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentli-

che Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 19. Januar 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Markus Peters
Wirtschaftsprüfer